

**Korea.** Nord- und Südkorea (220 800 km<sup>2</sup>; 29,5 Mill. Einw. 1953). 1874 wurde der erste Koreaner in Peking getauft, und er brachte den röm.-kath. Glauben in sein Heimatland. Zehn Jahre später kam ein chinesischer Priester, JAMES CHU, als erster ausländischer Missionar zu den Koreanern. Es setzten Wellen harter Verfolgung ein. Nach hundert Jahre langem Bemühen war um 1884, als Dr. HORACE ALLEN, der erste ständige prot. Missionar, K. betrat, der röm. Kath. so gut wie ausgelöscht.

1784

Seit jener Zeit bis zur Gegenwart stellt der Prot. den größeren Teil der koreanischen Christenheit, und sein schnelles Wachstum macht K. zum einzigen Land in Asien, in dem das prot. Christentum die größte organisierte Relig. ist.

Die ersten prot. Missionare waren amerik. *Presb.* (1884) und *Meth.* (1885), und die von ihnen gegr. Kirchen sind noch heute die größten Gemeinschaften in K. (→Presbyterianismus; →Methodisten).

Z. Z. sind 29 prot. →Missionsgesellschaften und Verbände im Lande tätig. Kürzlich erfolgte Spaltungen in der koreanischen Kirche haben ihren bis dahin ök. Charakter beeinträchtigt. Schon hatte man mit Zus.arbeit begonnen. Vier verschiedene presb. Körperschaften (USA, U.S., australisch und kanadisch) vereinigten sich zur Bildung eines presb. Rates; und die zwei methodistischen Miss. schlossen sich sehr bald für die Arbeit auf dem Gebiet der Erziehung und Lit. zus. Um 1905 überwand die Begeisterung für die Zus.arbeit die konfessionellen Grenzen und vereinigte die sechs verschiedenen Miss. zu einem *Allg. Rat Ev. Miss. in K.*, der sich als Ziel „das Zus.gehen in der christl. Arbeit und allmähliche Organisation einer Ev. Kirche in K.“ setzte. Missionare beider Konf. hatten schon das Land geographisch in zwei vom gegenseitigen Wettstreit ausgeschlossene Arbeitsgebiete unterteilt.

Später jedoch ließ das Interesse für eine organisierte Vereinigung nach, dagegen zeigte sich bei den einzelnen Konf. starkes Streben nach Ausdehnung, das durch freundliche Zus.arbeit an Schärfe verlor. Man vertrat den Standpunkt, daß eine Kirchenvereinigung (→Unionen) nicht von den Miss.gesellschaften diktiert sein dürfe, sondern auf Grund freier Wahlen der konfessionellen Kirchen, die noch zu gründen seien, zustande kommen müsse.

1049

Die erste von diesen war die *Presb. Kirche in K.*, die 1907 als unabhängige, selbstregierende Körperschaft begründet wurde und lange Zeit wegen ihrer Autarkie und ihrem weit vorstoßenden missionarischen Wirkungskreis bis zur Quelpart-Insel und nach Japan (1907), Sibirien (1909), China (1912) und Thailand (1956) bekannt war. Die *Koreanische Meth. Kirche* bildete sich 1930 durch Verschmelzung der zwei methodistischen Miss. als unabhängige Organisation. Auch die von der ~~Orientalischen~~ *Missionary Society* gegr. *Heiligungskirche* (→Heiligungsbewegung) ist weitgehend methodistisch ausgerichtet.

1907

Kirchenspaltungen haben den koreanischen Prot. in jüngster Zeit gefährdet. Zwischen 1930 und 1940 zwang Japan den koreanischen Christen die Staatsrelig., den →Shintoismus, auf, und während des Krieges mußten die Koreaner einer nicht-konfessionellen Einheitsorganisation, dem \*Kyowon, beitreten. Diese Vereinigung löste sich nach dem Kriege schnell wieder auf. Die größeren Konf. gerieten durch Streitfragen über Kompromisse der Kriegszeit noch mehr auseinander. In der Meth. Kirche traten weniger Trennungen auf, aber die Presb. erlebten zwei größere Kirchenspaltungen: die anfängliche Koryu Presb. Kirche löste sich 1951 mit der Begründung los, daß die ursprüngliche Vereinigung zu frei, zu ök. und durch Shintoismus-Verehrung vergiftet sei. Die Presb. Kirche, R. O. K. trennte sich 1954 mit der Behauptung, die ursprüngliche Organisation sei zu konservativ.

1-28

Die christl. Gemeinschaft macht schätzungsweise 6% der Bevölkerung aus:

+ Presb. Kirche in K.	550000
+ Koreanische Meth. Kirche	250000
Röm.-kath. Kirche	190000
+ Presb. Kirche, R. O. K.	170000
Koryu Presb. Kirche	150000
Heiligungskirche	100000
+ Heilsarmee	27000
+ Adventisten vom siebten Tage	22000
Baptisten	17000
Kirche Christi	7000
Gottesversammlungen	6000
+ Anglikaner	5000
Mitglied des Ök. Rates	
+ Mitglied des Intern. Miss.rates durch den Koreanischen Nat. Christenrat oder Antrag für Mitgliedschaft.	

6

Das Hauptorgan der Zus.arbeit ist der *Nat. Christenrat* (→Christenräte), der 1916 gegr. wurde und der heute über 80% der koreanischen Prot. vertritt. Er umfaßt die führenden Kirchen, ausländische Miss. und solche christl. Vereinigungen wie die Koreanische →Bibelgesellschaft, die christl. Lit.gesellschaft, den YMCA und YWCA, den →Kirchlichen Welt-dienst und den prot. Hilfsdienst. 1953 wurde eine im gewissen Sinne konkurrierende Organisation, die *Nat. Vereinigung der Evangelikalen* gegr., aber ihre Mitgliedschaft ist mehr persönlich als konfessionell.

Lit.: L. G. PAIR, *History of Protestant Missions in Korea 1832—1910*, 1929. — H. A. RHODES, *History of the Korea Mission of the Presbyterian Church USA 1884—1934*, 1934. — THIESSEN, 69—70, 104—113. — WCHH 52, 216—217.

SAMUEL H. MOFFETT

-K

6

Editorial Office  
Magdeburgerstraße 21  
F u l d a  
West Germany

1959

To the Authors of the  
Ecumenical Handbook

Dear Author,

Once again we take up contact with you. Meanwhile you will have received the official letter of thanks acknowledging the arrival of your article(s) at the Editorial Office. Our work has been making good progress all this time. Today we are sending you the prospectus (in German) of the Ecumenical Handbook. As you will see, it is to come out on December 15th of this year and will cost DM 48.-- for subscribers before that date. After publication the salesprice will be DM 58.--. We are, however, happy to be able to inform you that authors may obtain the Handbook at the special (booksellers)price of DM 32.-- before publication and DM 38.70 after publication (33 % reduction).

By now most of the galley proofs have come back from the sub-editors to the Editorial Office. We are enclosing the proofs of your article(s). Owing to time pressure and long distances it has not been possible to mail proofs for correction to all authors. Should you, however, find errors of fact in the printed texts, we shall be glad to be informed correspondingly; we shall then try to insert the necessary corrections. As far as other alterations are concerned, we refer to II d of the Guide for Authors.

We further enclose a reply-card which is self-explanatory. We should be grateful if you could return it to us as soon as possible.

With many thanks and all good wishes,

Yours sincerely,

M. Leuthold